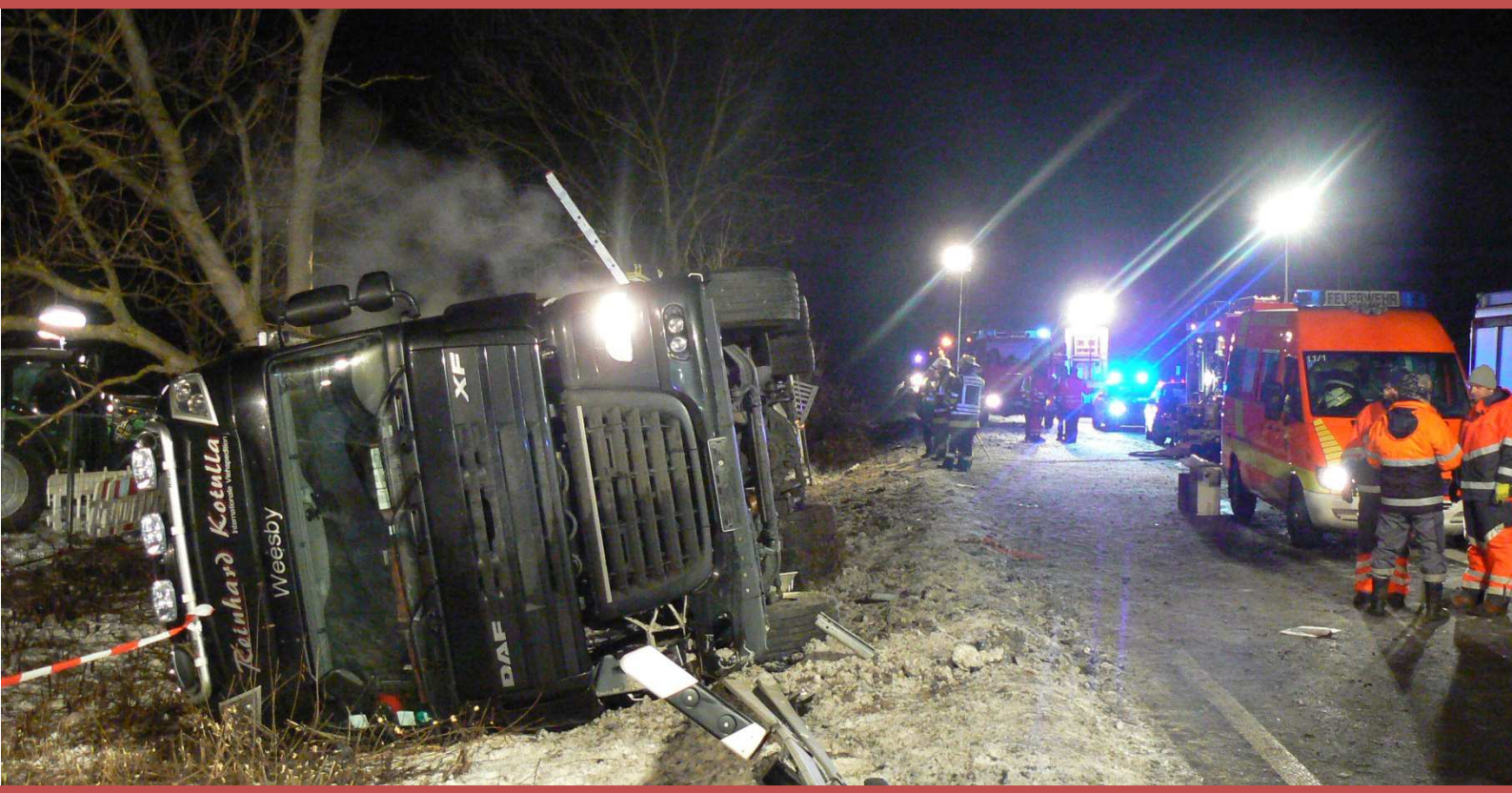
FEUERWEHR HEIMSTETTEN







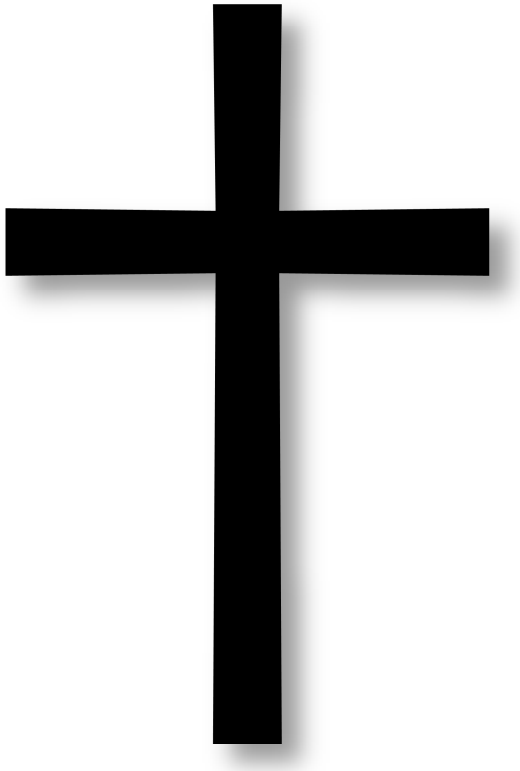
Jahrbuch 2013



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

Unseren Toten zum ewigen Gedenken



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht

an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Kalenderjahr 2013 trauerten wir um:

Ludwig Hiltmair

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.

Inhalt

Vorwort des Vorstands 5
Vorwort des Kommandanten 6
1 Statistik 7
1.1 Mannschaftsstärke 7
1.2 Einsätze und Übungen 8
1.3 Ehrungen und Lehrgänge 11
1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 11
1.3.2 Besuchte Lehrgänge 11
1.3.3 Leistungsprüfungen 12
2 Die Feuerwehr 13
2.1 Einsätze (Auszug) 13
2.2 Übungen 21
2.2.1 Neue Gemeinschaftsübungen 21
2.2.2 Einsatzübung 21
2.2.3 Zugübung Geretsried 22
2.3 Neuanschaffungen 24
2.3.1 Eisrettungsanzug und Schwimmleine 24
2.3.2 Stromerzeuger 24
2.3.3 Halligan Tool 24
2.3.4 Leinenbeutel 24
2.3.5 THL Handschuhe 25
2.3.6 Unterbauklötze 25
2.3.7 Digitalfunk 25
2.3.8 Helme 26
2.4 Sonstiges 26
2.4.1 Neuwahlen der Kommandanten 26
2.4.2 Truppmann II Ausbildung 27
2.4.3 Leistungsprüfung 27
3 Jugendfeuerwehr 28
3.1.1 Kennenlernen 28
3.1.2 Übung Schutzkleidung 28
3.1.3 Jugendwoche 28

4 Der Feuerwehrverein 30
4.1 Christbaumsammeln 30
4.2 Skirennen 30
4.3 Hallenfußballturnier 31
4.4 Traditionelles Schweinebratenessen 31
4.5 Floriansmesse 31
4.6 Hochzeit Marina und Oliver Albers 32
4.7 Sonnwendfeier 32
4.8 Nachwuchs bei Familie Müller 33
4.9 Radlausflug 33
4.10 Stockschützenturnier 33
4.11 Stammtischausflug 34
4.12 Hochzeit Katharina Hornburger 35
4.13 Hochzeit Kathrin und Maximilian Schubert 36
4.14 Vorweihnachtsmarkt 37
4.15 Maximilian Böltl Cup 37



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jedes Jahr nehme ich mir vor, diesmal schreibe ich das Vorwort für unser Jahrbuch etwas früher. Sobald ich vom Redakteur, dann zur Abgabe aufgefordert werde, kommt mir immer der gleiche Gedanke „ist schon wieder ein Jahr vorbei?"

Was ist alles geschehen:

Einsätze, Vergnügungen im Vereinsleben, Hochzeiten- all dies hat uns im Verein beschäftigt und verschiedene Gruppen haben wieder viele Aufgaben bewältigt. Unsere Sonnwendfeier konnte heuer bei schönem Wetter stattfinden und das Sonnwendfeuer brannte lichterloh.

Unsere zwei neuen Kommandanten haben sich mit viel Eifer an Ihre neue Aufgabe gemacht und mit Unterstützung aller Kameraden und Kameradinnen diese auch gut bewältigt. Es war ein Jahr des Lernens, Aufarbeitens, Nacharbeitens.

Mich persönlich freut es immer wieder zu sehen, wie groß der Zusammenhalt in unserer Wehr ist und nur deshalb haben wir die uns gestellten Herausforderungen bestens bewältigen können.

Besonders freut es mich zu sehen, dass es immer wieder Jugendliche gibt, die sich für den aktiven Dienst in der Feuerwehr und im Verein interessieren, denn nur so ist das Fortbestehen dieser Institution gewährleistet.

Zum Schluss möchte ich unserer aktiven Mannschaft für die bevorstehenden Einsätze viel Glück wünschen und hoffe, dass alle immer wieder gesund zurückkommen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Heimstetten

Martin Hornburger jun.
1. Vorstand

Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen und –Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr neigt sich zu Ende und wir können in unserem Jahrbuch Rückschau nehmen auf die vergangenen 12 Monate.

In einer Zeit, in welcher der Alltag von Leistungsdruck und Stress geprägt wird, ist es nicht selbstverständlich, dass viele Menschen freiwillig und zeitintensiv Ihren Dienst bei der Feuerwehr verrichten. Dafür möchte ich mich bei der ganzen Mannschaft recht herzlich bedanken. Danken darf ich auch meinem Stellvertreter Markus Böhmfeld und allen Führungskräften für die tatkräftige Unterstützung bei Einsätzen, Ausbildung und Verwaltung.

Ein Dankeschön möchte ich auch unserem ersten Bürgermeister Herrn Hilger und den Damen und Herren des Gemeinderates aussprechen, die mit der Bereitstellung der finanziellen Mittel dafür sorgen, dass unsere Wehr auf einem technisch modernem Stand bleibt. Damit ist es uns möglich schnelle und effiziente Hilfe zu leisten und die eigenen Feuerwehrkameraden körperlich zu entlasten und ihnen einen dem Stand der Technik entsprechenden Schutz für die eigene Gesundheit zu gewähren.

Auch der Freiwilligen Feuerwehr Kirchheim, der gesamten Gemeindeverwaltung und den Bauhofmitarbeitern darf ich für die gute Zusammenarbeit danken.

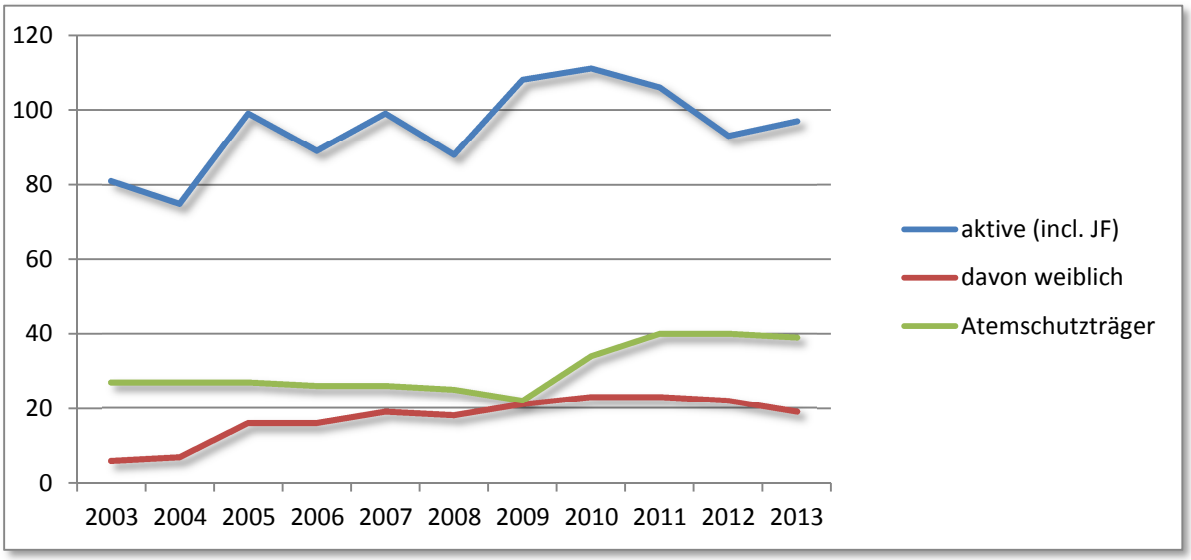
Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten möchte ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zusichern, alles daran zu setzen, um auch in Zukunft eine schlagkräftige, moderne Wehr zu erhalten, welche allen Mitmenschen stets zur Hilfeleistung bereit steht.

Tobias Müller
Kommandant

1 Statistik

1.1 Mannschaftsstärke

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
aktive (incl. JF)	81	75	99	89	99	88	108	111	106	93	97
davon weiblich	6	7	16	16	19	18	21	23	23	22	19
Atemschutzträger	27	27	27	26	26	25	22	34	40	40	39



Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Luca Brünjes, Alexander Krasnici, Jakob Linser, Alexander Scherr, Lukas Scherr, Simon Scherr, Mario Weber, Dominik Zuck

Abgänge Jugendfeuerwehr

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

Josef Hermann, Martha Hornburger, Lukas Kraft, Stefan Mayer, Marius Spagl, Saskia Wendlinger, Aylin Yitmez

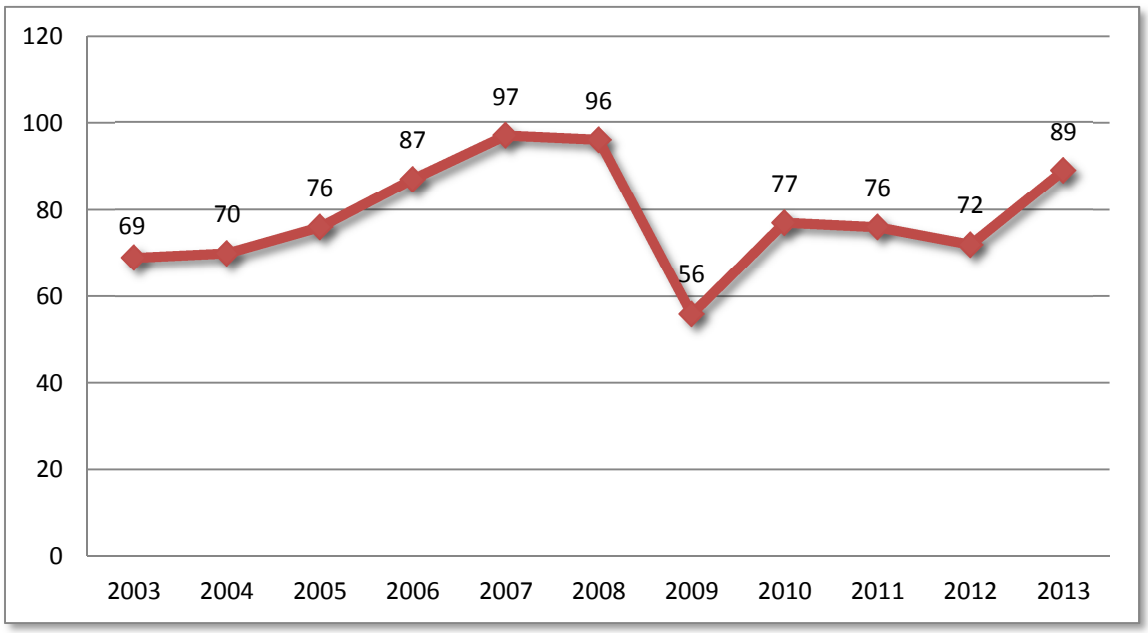
Neuzugänge Aktive

Andreas Wittmann

Abgänge Aktive

Marina Keck, Sabrina Keck, Isabelle Sebald, Benjamin Waltinger, Sascha Wendlinger

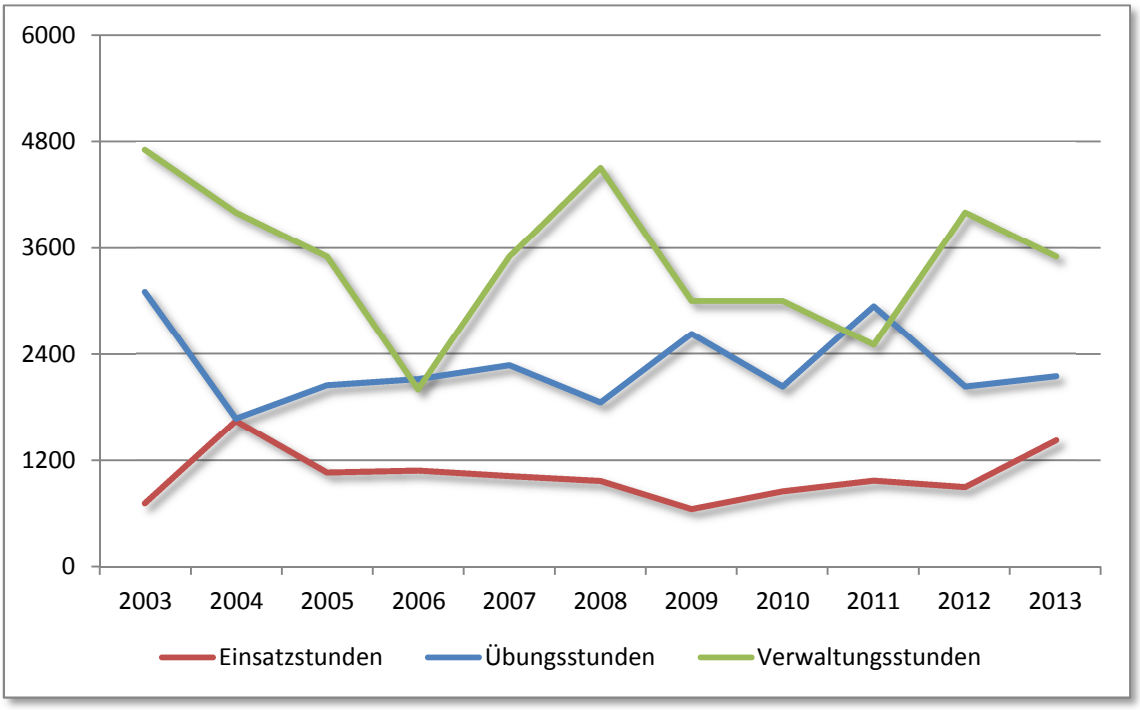
1.2 Einsätze und Übungen



Einsätze der letzten 10 Jahre

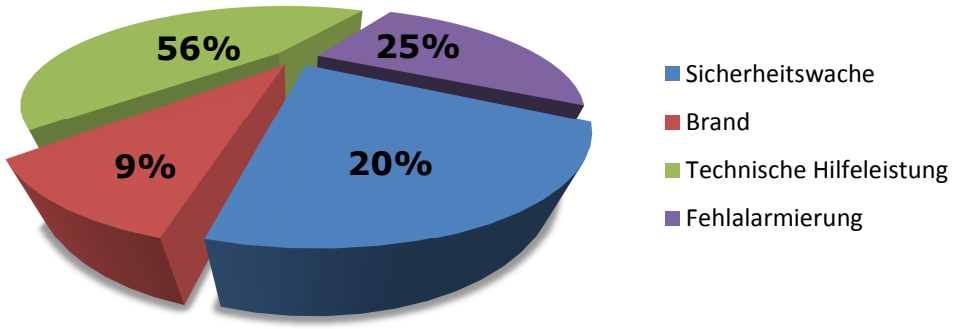
Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Einsatzstunden	718	1645	1063	1083	1022	968	655	854	971	901	1422
Übungsstunden	3099	1672	2045	2114	2270	1854	2623	2032	2936	2029	2147
Verwaltungsstunden	4700	4000	3500	2000	3500	4500	3000	3000	2500	4000	3500

Einsatz-, Übungs- und Verwaltungsstunden



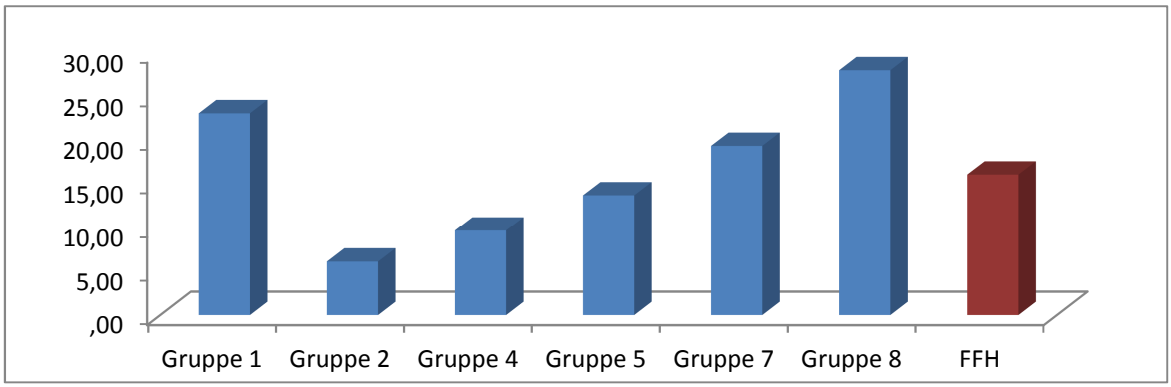
Bezeichnung	Einsätze	Helfer	Stunden
Sicherheitswache	18	78	259
Brand	8	183	148
Kleinbrand	8	183	148
Mittelbrand	0	0	0
Großbrand	0	0	0
Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	0	0	0
Technische Hilfeleistung	41	524	812
Unfall mit Straßenfahrzeugen	5	101	142
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2	38	57
Absturzgefährdete Person	0	0	0
Unfall mit Aufzug, technischem Gerät	0	0	0
Wasser-/ Eisunfall	2	42	59
Wasserschaden, Rohrbruch	2	16	13
Hochwasser, Überschwemmung	0	0	0
Sturmschaden	1	14	6
Tierunfall	0	0	0
Insekten	3	7	5
Auslaufender Treibstoff	1	14	6
Ölspur	4	61	68
Freiwerden gefährlicher Stoffe	3	53	107
Vermisste Person	0	0	0
Versperrter Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr	6	89	35
Sonstige Hilfeleistungen	11	73	304
Techn. Hilfe nicht mehr erforderlich	1	16	5
Fehlalarmierung	22	407	201
Blinder Alarm	2	32	8
Böswilliger Alarm	1	25	10
Brandmeldeanlage	19	350	182

Aufteilung nach Einsatzarten



Schon lange macht die technische Hilfeleistung den Großteil der Feuerwehreinsätze aus. Besonders negativ sind in diesem Jahr die vielen Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen aufgefallen. Jeder vierte Einsatz dieses Jahr war ein Fehlalarm - doch auch hier gilt: lieber einmal zu oft die Feuerwehr gerufen, als einmal zu wenig!

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 7	Gruppe 8	FFH
Einsätze	185	97	144	232	251	252	1250
Mitglieder	8	16	15	17	13	9	78
Durchschnitt	23,1	6,1	9,6	13,6	19,3	28,0	16,0



Einsatzstatistik der einzelnen Gruppen

Gesamteinsätze

	2011		2012		2013	
"Platz"	Name	Gesamt (76)	Name	Gesamt (72)	Name	Gesamt (87)
1.	Markus Böhmfeld	59	Michael Stimmer	49	Markus Böhmfeld	61
2.	Günter Stimmer	51	Markus Böhmfeld	47	Johannes Eckert	54
3.	Nikolaus Himmler	50	Franz Glasl jun.	45	Alexander Brettreich Stefan Hornburger	49

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

	2011		2012		2013	
"Platz"	Name	Gesamt (62)	Name	Gesamt (53)	Name	Gesamt (59)
1.	Markus Böhmfeld	54	Markus Böhmfeld	45	Markus Böhmfeld	55
2.	Nikolaus Himmler Günter Stimmer	48	Michael Stimmer	42	Johannes Eckert	51
3.	Stefan Hornburger	47	Franz Glasl jun. Stefan Hornburger	41	Alexander Brettreich	48

während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

	2011		2012		2013	
"Platz"	Name	Gesamt (28)	Name	Gesamt (19)	Name	Gesamt (26)
1.	Markus Böhmfeld Maximilian Schubert	24	Markus Böhmfeld	19	Johannes Eckert	22
2.	Nikolaus Himmler	23	Franz Glasl jun.	18	Markus Böhmfeld	21
3.	*1	21	Michael Stimmer Martin Weiß	16	Alexander Brettreich	20

Die einsatzfreudigsten Kameraden

**1 = Johannes Eckert, Franz Glasl jun., Stefan Hornburger, Günter Stimmer*

1.3 Ehrungen und Lehrgänge

1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

10 Jahre:	Markus Böhmfeld Andreas Böltl jr. Benedikt Mayr Martin Weiß Richard Weiß
20 Jahre:	Ralf Birner Peter Weiss sen.
25 Jahre:	Björn Sames
30 Jahre:	Ulrich Böltl

1.3.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

Absturzsicherung:	Martin Weiß
Aufzuganlagen:	Alexander Brettreich Christian Garr Franz Glasl jun. Thomas Mayer Thomas Schwab Michael Stimmer
Dekontamination im Einsatz:	Richard Weiß
Dynamische Strahlrohrführung:	Severin Schrade Thomas Schwab
Erste Hilfe Kurs/Nachschulung:	Nikolaus Himmler Laura Knoll Björn Sames
Fahren von Einsatzfahrzeugen:	Laura Knoll Thomas Mayer Thomas Schwab Michael Stimmer
First Responder Symposium:	Alexander Brettreich Martin Klampfl Barbara Krause Tobias Müller Severin Schrade Manuel Spagl
Gruppenführer Fortbildung:	Kathrin Schubert
Jugendwartfortbildung:	Kathrin Schubert
Löschanlagen und BMA:	Martin Weiß
Messtechnik:	Angela Schiffrer-Kaufmann
Maschinisten für Löschfahrzeuge:	Johannes Eckert
Motorsägenlehrgang:	Alexander Brettreich
Rauchgasdurchzündungsanlage:	Nikolaus Himmler Thomas Schwab Michael Stimmer
Schaummittelanlagen:	Johannes Eckert

Technische Hilfeleistung:	Alexander Brettreich
Truppmann Teil 2:	Thomas Ehrenthaler Nikolaus Himmler Torres Richter

Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Gerätewart:	Nikolaus Himmler
Gruppenführer:	Johannes Eckert
Leiter einer Feuerwehr:	Markus Böhmfeld
Ausbilder in der Feuerwehr:	Martin Weiß
Aufbaulehrgang Bootsführer:	Johannes Eckert

1.3.3 Leistungsprüfungen

Die Gruppe im Löscheinsatz

Bronze:	Janick Anders Michael Dirl Peter Magg Luca Nusser Fabian Platten Georg Schrade Nicolas Wuthenow
Gold:	Alexander Brettreich Carina Carl Franz Glasl jr. Thomas Mayer Thomas Schwab Michael Stimmer
Gold-Blau:	Barbara Krause Matthias Krause
Gold-Grün:	Johannes Eckert Martin Weiß
Gold-Rot:	Markus Böhmfeld Richard Weiß

Jugendwissenstest

Bronze:	Marius Spagl
Gold:	Saskia Wendlinger
Gold-Blau:	Aylin Yitmez
Gold-Grün:	Josef Hermann Martha Hornburger Lukas Kraft Stefan Mayer

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Januar

Sonntag, 06.01.

02:17 Uhr, S-Bahn Strecke – Leichenbergung

Kurz vor dem S-Bahnhof Heimstetten wurde ein junger Mann von einer S-Bahn erfasst und tödlich verletzt. Nach den polizeilichen Ermittlungen konnte festgestellt werden, dass es sich um einen Unfall handelte.

Februar

Sonntag, 10.02.

05:46 Uhr, Stockäckerring - Zimmerbrand



Wir wurden am frühen Morgen zu einem Zimmerbrand in den Stockäckerring alarmiert. Dort hatte eine Matratze Feuer gefangen. Ein Bewohner hatte die Matratze, mit einem Eimer Wasser, bereits großteils abgelöscht. Da die Räume im ersten Obergeschoss noch stark verraucht waren, ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz vor. Der Trupp löschte die in Brand geratene Matratze endgültig ab und entfernte diese sowie den Lattenrost aus dem Zimmer und brachte sie ins Freie. Anschließend haben wir die Räumlichkeiten mit einem Hochdrucklüfter entraucht und dem Bewohner übergeben. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Montag 11.02.

17:30 Uhr, Glockenblumenstraße - Brand



Wir wurden am frühen Montagabend zu einem Containerbrand in die Glockenblumenstraße alarmiert. Ein Abfallcontainer brannte in einem Müllhäuschen. Ein Trupp ging unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung vor und löschte das Feuer nach kurzer Zeit. Da sich zwischen dem Müll viele Glutnester gebildet hatten, haben wir den Müll großflächig auseinander gezogen und mit Schaum abgedeckt. Eine spätere Kontrolle mit der Wärmebildkamera ergab keine weitere Brandgefahr, so dass wir nach kurzer Zeit von der Einsatzstelle wieder abrücken konnten.

Freitag, 22.02.

03:41 Uhr, A99 – Verkehrsunfall







Ein mit ca. 700 Jungschweinen beladener LKW ist auf der A99 kurz vor dem Rasthof Vaterstetten von der Fahrbahn abgekommen und umgekippt. Die Feuerwehr Parsdorf (Lkr. EBE) hatte uns zunächst zur Verkehrsabsicherung alarmiert. Später wurden weitere Einsatzkräfte nachalarmiert um die Kameraden zu unterstützen.

Eine Bergung des LKW mit der Ladung war nicht möglich. Eine große Zahl Tiere war bereits im Fahrzeug verendet oder schwer verletzt. Mehrere Versuche eine geeignete Spedition zu finden, die die Schweine weiter transportieren könnte, scheiterte. Ebenso war es nicht möglich die Tiere in einem naheliegenden Betrieb unterzubringen. Die zuständige Amtsveterinärin musste die schwere Entscheidung treffen, die Tiere an der Einsatzstelle Notschlachten zu lassen. Zwei Schlachter führten die Tötung möglichst Tiergerecht durch. Die Bergung der bis zu 30kg schweren Tiere gestaltete sich als äußerst schwierig, da sich die Trennwände des LKW ineinander verkeilt hatten. Für die Einsatzkräfte war dies sowohl körperlich als auch psychisch eine enorme Belastung.

Da in der Nacht Temperaturen von -10°C herrschten und schnell absehbar war, dass der Einsatz viele Stunden dauern wird, brachten wir eines unserer Einsatzzelte an die Unfallstelle und beheizten dieses. Die erschöpften Einsatzkräfte konnten sich darin mit heißen Getränken und Wurstsemmeln stärken. Erst nach über sieben Stunden konnten wir die Einsatzstelle verlassen.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Parsdorf, Vaterstetten, Feldkirchen, Kirchheim, Unterschleißheim, Heimstetten, THW, Rettungsdienst, Polizei.

März

Freitag, 01.03.

16:30 Uhr, Räterstraße – Zimmerbrand

Der Bewohner einer Personalwohnung des Collegium2000 hatte vergessen die Herdplatte auszuschalten, wodurch die Küchenzeile in Brand geriet. Der Mann hatte noch versucht, den Brand mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen, konnte aber aufgrund der starken Rauchentwicklung die Wohnung nicht mehr betreten. Bei unserem Eintreffen drang bereits dichter Rauch aus dem Fenster der Dachgeschosswohnung. Wir forderten die Bewohner der Nachbarwohnungen auf, sich ins Freie zu begeben. Unter Atemschutz drangen zwei Trupps in die Wohnung vor und löschten den Brand. Anschließend wurden die Wohnung und das Stockwerk mit einem Belüftungsgerät entraucht. Die Drehleiter der Feuerwehr Kirchheim stand bereit, um jederzeit von außen an die Wohnung gelangen zu können. Aufgrund des Meldebildes "Brand im Seniorenzentrum" wurde eine größere Anzahl an Rettungswagen alarmiert. Glücklicherweise befand sich die betroffene Wohnung nicht im Pflegebereich und die Kräfte konnten bald wieder abrücken. Bei dem Brand kamen glücklicherweise keine Personen zu Schaden.

April

Montag, 08.04.

16:49 Uhr, Bajuwarenstraße – Personenrettung

Ein einjähriges Kind hat seiner Mutter den Schlüssel Ihres PKWs stibitzt. Das Auto hat sich kurz darauf selbst zugesperrt. Wir haben eine Scheibe eingeschlagen und konnten dadurch das Fahrzeug von innen öffnen. Das Kind konnte wohlauf seinen Eltern übergeben werden.

Montag, 08.04.

15:55 Uhr, Taxetstraße – Brand



Zwölf mit Aluminium-Spänen gefüllte Bigbags brannten in einer Mulde. Mit einem Bagger der Firma wurden die Behälter aus dem Container gehoben. Anschließend haben wir einen Container mit einem Schaum-Wassergemisch aufgefüllt und die Bigbags zum Abkühlen wieder in diesem versenkt. Ein Ablöschen der Alu-Späne ist auf Grund der hohen Brandtemperatur nicht möglich.

Mittwoch, 17.04.

08:53 Uhr, Kreisstraße M1– Verkehrsunfall



Wir wurden zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Kreisstraße M1 alarmiert. Zunächst ging die Leitstelle von einem Unfall mit einer eingeklemmten Person aus, was sich zum Glück nicht bestätigte.

Die Fahrerin eines Audis wollte vermutlich auf die Kreisstraße M1 einbiegen und übersah dabei einen BMW. Der Fahrer des BMW konnte nicht mehr ausweichen und fuhr dem Audi in die Fahrerseite. Die Fahrerin des Audis konnte ohne hydraulisches Rettungsgerät aus dem Auto befreit werden, der Rettungshubschrauber Christoph 1 flog sie in ein Münchner Krankenhaus. Ebenfalls in dem Auto der Dame befanden sich zwei Kinder, diese wurden augenscheinlich nicht verletzt, aber vorsichtshalber zur genaueren Untersuchung mit einem Rettungswagen in die Klinik gefahren. Der Fahrer des BMW musste ebenfalls mit einem RTW zur ärztlichen Untersuchung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Nachdem die Verletzten versorgt waren übernahmen wir die Reinigung der Straße.



Neben der FF Heimstetten waren die FF Kirchheim und der First Responder der FF Feldkirchen an der Einsatzstelle. Die M1 musste für fast 2 Stunden einseitig gesperrt werden. Die FF Kirchheim übernahm die Verkehrslenkung um die Unfallstelle.

Mai

Sonntag, 17.05.

03:14 Uhr, Hans-Pfitzner-Weg – Amtshilfe

Unbekannte haben eine Gasflasche von einer Baustelle entwendet und an einem Spielplatz auf ein Klettergerüst gelegt. Die Polizei hatte die Befürchtung es könnte sich um eine Bombe handeln und hat die Feuerwehr alarmiert. Kommandant Tobias Müller ist zur Einsatzstelle gefahren und hat festgestellt, dass von der Gasflasche keine Gefahr ausgeht. Da die Polizei nicht wusste, was sie nun mit der Gasflasche machen sollen, wurde sie über Nacht im Feuerwehrhaus gelagert und am nächsten Tag zur Baustelle zurückgebracht.

Juni

Donnerstag, 20.06.

21:53 Uhr, Heimstettner See – Personensuche

Vermutlich vergessene Kinderkleidung führte zu einer Personensuche am Heimstettner See. Unser Boot unterstützte hierbei die Wasserwacht beim Absuchen des Sees. Die Suche wurde nach ca. 1,5 Stunden ergebnislos eingestellt.

Juli

Montag, 08.07.

07:39 Uhr, Hauptstraße – Technische Hilfeleistung



Ein Hydraulikschlauch eines LKWs war geplatzt. Daraufhin liefen große Mengen Hydrauliköl aus und drohten unter anderem in die Kanalisation zu laufen. Wir haben das Öl mit Bindemittel aufgenommen und die Einsatzstelle an eine Fachfirma übergeben, welche sich um eine professionelle Reinigung der Straße gekümmert hat.

Montag, 23.07.

02:23 Uhr, Heimstettner See – Personensuche

Auf Grund von zurückgelassener Angelausrüstung wurden wir zu einer Personensuche an den Heimstettner See alarmiert. Der Angler konnte nach kurzer Zeit schlafend in seinem Auto aufgefunden werden.

August

Montag, 12.08.

17:14 Uhr, Sonnenallee – Chemieunfall



Am frühen Abend wurden wir zu einer Firma in die Sonnenallee alarmiert. Laut Meldung trat Chlorgas in einer Tiefgarage aus. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle war bereits außerhalb der Tiefgarage starker Chlorgeruch wahrnehmbar. Ein Mitarbeiter der durch die Tiefgarage gegangen war und über Atemwegsreizungen klagte, wurde vom Rettungsdienst versorgt und vorsorglich in eine Münchner Klinik gebracht. Der Hausmeister teilte uns mit, dass es beim Umschließen eines Kanisters zur Wasserreinigung zu einer heftigen Reaktion kam. Hierbei vermischten sich Chemikalien und bildeten durch die Reaktion Chlorgas. Der Hausmeister wurde später ebenfalls vorsorglich in ein Krankenhaus eingeliefert.



Da bereits leichter Chlorgeruch in den Treppenhäusern feststellbar war, wurde zunächst das Bürogebäude geräumt. Währenddessen ging ein Atemschutztrupp in den betroffenen Lagerraum in der Tiefgarage vor, um erste Erkundungen vorzunehmen. Diese ergab, dass sich in einem Auffangbehälter mehrere Zentimeter hoch eine unbekannte Flüssigkeit angesammelt hatte. Da die Flüssigkeit und deren Gefahrenpotential mit unseren Messgeräten nicht eindeutig zu ermitteln waren, alarmierten wir den ABC-Zug des Landkreises nach. Ebenfalls ließen wir Alarm für die FF Kirchheim auslösen, um weitere Kräfte an der Einsatzstelle zu haben. Zusätzlich wurden vom Rettungsdienst drei Rettungswagen und ein Notarzt hinzugerufen. Zwei weitere Mitarbeiterinnen, die ebenfalls im betroffenen Bereich waren, wurden zwar vom Notarzt untersucht mussten aber nicht mit ins Krankenhaus.



Die Erkundungseinheit des ABC-Zugs konnte ermitteln, dass der größte Teil der giftigen Dämpfe bereits abgezogen war. Unter schweren und leichten Chemieschutzanzügen räumten Kräfte der FF Kirchheim und Heimstetten die Behälter im Lagerraum in Säcke und nahmen die Flüssigkeit in der Wanne mit Bindemittel auf.

Nach diesen Arbeiten wurden die Tiefgarage und der betroffene Raum mit Messgeräten untersucht. Hierbei konnte keine gefährliche Konzentration mehr festgestellt werden, womit die Arbeiten für uns beendet waren.

Oktober

Freitag, 11.10.

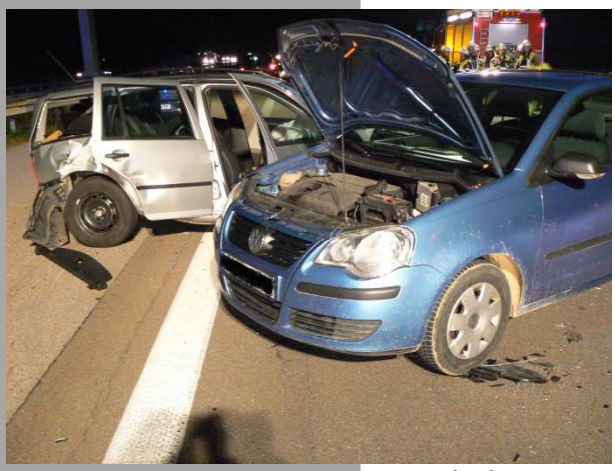
14:19 Uhr, Hürderstraße– Brand

Wir wurden zu einem Maschinenbrand in einer Lagerhalle alarmiert. Durch einen Schwelbrand in einer Verpackungsmaschine war die Halle bereits leicht verraucht. Mit schwerem Atemschutz ging ein Trupp vor um den Brand mittels mehrerer CO2 Löscher zu bekämpfen. Anschließend entrauchten wir die Lagerhalle über die Lüftungsklappen in der Decke.

November

Dienstag, 05.11.

18:30 Uhr, A99 – Verkehrsunfall



Wir wurden gemeinsam mit der FF Kirchheim auf die A99 gerufen. Laut Mitteilung waren hier mehrere Fahrzeuge ineinander gefahren und eine Person in Ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Bei unserem Eintreffen stellte sich glücklicherweise heraus, dass keine Person eingeklemmt war. Eine Frau war allerdings mittel bis schwer verletzt. Bis zum Eintreffen vom Rettungsdienst wurde diese durch Feuerwehrkräfte erstversorgt. Zwei weitere Personen wurden leicht verletzt, mussten aber nicht mit ins Krankenhaus. Die Feuerwehren übernahmen die Verkehrsabsicherung und Fahrbahnreinigung. Die Autobahn musste zeitweise komplett gesperrt werden, da ein Rettungshubschrauber landete.

Mittwoch, 06.11.

16:03 Uhr, Hauptstraße – PKW-Brand

Wir wurden zu einem brennenden PKW in die Hauptstraße alarmiert. Ein Lieferwagenfahrer hatte bereits mit einem Pulverlöscher erste Löscharbeiten durchgeführt. Wir löschten den PKW mit dem Schnellangriff endgültig ab und klemmten die Batterie ab.

Montag, 18.11.

16:03 Uhr, Hauptstraße – Person unter Zug

Wir wurden in den frühen Morgenstunden zum S-Bahnhof Heimstetten alarmiert. Laut Mitteilern sollte hier eine Person von einer S-Bahn erfasst worden sein.

Nach einer ersten Erkundung stellte sich heraus, dass eine junge Frau mehrere Schutzengel gehabt haben muss. Die Frau erlitt wohl einen Schwächeanfall und fiel vor die gerade einfahrende S-Bahn, blieb allerdings so im Gleisbett liegen, dass der Zug zwar über sie hinweg fuhr, sie aber nicht erfasste.

Die Frau wurde von First Responder Kräften der FF Feldkirchen und dem Rettungsdienst versorgt und in ein Krankenhaus gebracht. Nach ersten Erkenntnissen zog sie sich wohl nur leichte Verletzungen am Kopf zu.

Dezember

Mittwoch, 25.12.

22:58 Uhr, Graf-Andechs-Straße - Brand

Wir wurden von der Polizei gerufen um ein unbeaufsichtigtes Lagerfeuer abzulöschen.

Montag, 30.12.

20:34 Uhr, A99 - Verkehrsunfall

Verkehrsunfall mit 5 PKW und 4 Verletzten. Wir sicherten mit der FF Feldkirchen die Einsatzstelle ab, leuchteten diese aus und übernahmen die Reinigung der Straße.

2.2 Übungen

2.2.1 Neue Gemeinschaftsübungen

Ende 2012 kam in einer Gruppenführersitzung der Wunsch auf, mehr Gemeinschaftsübungen zu machen. Unsere Feuerwehr ist derzeit in sieben Gruppen aufgeteilt. Bis dato hatte jede Gruppe für sich Übungsabende festgelegt, zusätzlich wurde gemeinsam bei Atemschutz-, Maschinisten- und Zugübungen geübt. Ziel sollte es sein, dass die Gruppen mehr untereinander üben um sich besser aufeinander einzuspielen und den Ausbildungsstand auf ein einheitliches Niveau zu bringen.

Aus diesem Grund entwickelten wir einen Übungsplan für 2013, durch den jede Gruppe einmal mit jeder anderen Gruppe trainiert – die Themen für diese Abende wurden fest vorgegeben. In den Übungen sollen vor allem Grundlagen geschult werden, dies sind z.B. „die Gruppe im Löscheinsatz", „die Gruppe im THL-Einsatz" und verschiedene Themen wie Heben, Drücken, Ziehen, handwerkliche Grundtätigkeiten etc.



Die Resonanz der Mannschaft war unter dem Strich sehr positiv, so dass wir die Übungen, zusätzlich zu den weiterhin bestehenden Gruppenübungen und Zugübungen, auch 2014 wieder durchführen werden.

2.2.2 Einsatzübung

Des einen Leid ist des anderen Glück, so könnte man die Umstände beschreiben, die zu dieser Übung führten. Eigentlich sollte ein Bauunternehmen das alte Haus der Familie Hornburger schon abgerissen haben, aber da sich die Firma um eine Woche verspätete, konnten wir nochmals eine kleine Übung in dem Haus durchführen.

Leider war die Übungsbeteiligung durch die kurzfristige Durchführung und auch wohl wegen des traumhaften Biergartenwetters nicht sehr hoch. Daher legten wir den Schwerpunkt auf den Atemschutzeinsatz. Angenommen wurde ein Brand im Keller des Gebäudes mit mehreren vermissten Personen

Den ersten Atemschutztrupp erwartete an der Eingangstür eine Durchzündung der Rauchgase (siehe Bild - in diesem Fall mit Pyrotechnik erzeugt). Mit einem C-Rohr durchsuchte der Angriffstrupp die Kellerräume nach den vermissten Personen. Zwei weitere Trupps folgten kurz darauf zur Unterstützung. Nach rund 20 Minuten konnten zwei Personen aus dem Keller gerettet werden. Die Übung zeigte einmal mehr, wie schwierig es ist sich in fremden Räumen zu Recht zu finden, gerade wenn diese stark verraucht und verwinkelt sind. Die erste Person konnte dank Wärmebildkamera sehr rasch gefunden werden, die zweite Person wurde hingegen länger ge-

sucht. Aus diesem Grund setzen wir bei Bränden auf unsere Wärmebildkamera um vermisste Personen schnell zu finden (für 2014 ist der Kauf einer neuen geplant). Auch wenn die zweite Person bei einem echten Brand unter diesen Umständen wohl kaum eine Überlebenschance gehabt hätte, konnten wir wieder einmal wichtige Erfahrungen für das Vorgehen in solchen Fällen erarbeiten und unsere Suchtechniken, sowie Atemschutzgrundsätze weiter trainieren. Wir bedanken uns bei der Familie Hornburger, für die Möglichkeit in dem Haus zu üben.

2.2.3 Zugübung Geretsried

Nachdem wir 2012 schon einen Übungstag an der Staatlichen Feuerwehrschule Geretsried absolviert hatten und dieser mit großer Begeisterung von allen Mitgliedern aufgenommen wurde, starteten wir am 28.09. erneut mit unseren Fahrzeugen in Richtung Geretsried. An diesem Tag sollte hauptsächlich die Brandbekämpfung im Vordergrund stehen, was besonders die Atemschutztrupps zu spüren bekamen.



Aber der Reihe nach: Angekommen auf dem Gelände wurden wir von zwei Ausbildern empfangen und erhielten eine Einweisung in das großräumige Übungsgelände. Kurze Zeit später ereilte uns auch schon der erste Einsatz „Zimmerbrand im 1. OG". Die Einsätze wurden von den Ausbildern beobachtet und danach gemeinsam besprochen. Als Besonderheit wurde dieser Einsatz dreimal hintereinander durchgeführt. Dies bot nach jedem Einsatz die Möglichkeit, die Verbesserungsvorschläge der Ausbilder direkt in die Tat umzusetzen. Besonders wurde auf die Schlauchführung innerhalb eines Gebäudes eingegangen, da dies in einem beengten Treppenhaus oft besonders schwierig ist. Nach den drei Zimmerbränden benötigten alle eine Pause und so ging es zum Mittagessen.

Am Nachmittag wurden wir dann zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Ein Auto war gegen einen Baum gefahren und auf der Seite liegengeblieben. Hier zahlte sich die Erfahrung vom letzten Übungstag 2012 besonders aus, da damals bereits ein ähnliches Szenario durchgespielt wurde. Wir konnten die Ausbilder mit einer sehr schnellen und schonenden Personenrettung überraschen. So hatten sie danach noch Zeit, über die Gefahren von alternativen Antrieben wie Gas oder Elektro und auch auf die steigende Anzahl von Airbags in einem Auto einzugehen.



Abschließend ließen die Ausbilder den Tag und seine Übungseinsätze noch einmal Revue passieren. Besonders für die Atemschutzgeräteträger war dies aufgrund der hohen Anzahl von Brandeinsätzen ein sehr anstrengender Tag. Jedoch konnte jeder einiges an Erfahrung und Erkenntnissen mitnehmen und so beendeten die Ausbilder gegen 17:00 Uhr den Übungstag.

Anschließend wurden wir zu einem Brand in einer Industrieanlage alarmiert. Schon bei der Anfahrt konnten wir eine starke Rauchentwicklung in einem Turm erkennen und so rüstete sich der Angriffstrupp wieder mit Atemschutz aus. Bei dieser Übung wurde ein Atemschutznotfall simuliert. Hierbei haben wir eine besonders wertvolle Erfahrung machen können. Bei der Rettung des Verunglückten drehten sich zwei Atemschutzgeräteträger aufgrund der engen Platzverhältnisse unbewusst das Ventil der Atemschutzflasche an der Mauer zu. Um dies zukünftig zu vermeiden, erhalten in Zukunft alle Atemschutzflaschen anstatt eines runden Drehventils ein dreieckiges.



Der letzte Einsatz an diesem ereignisreichen Tag stellte einen Verkehrsunfall dar, bei der eine Person von einem Bus überfahren worden ist. Besonders schwierig war es, den richtigen Punkt zum Anheben des Busses zu finden. Mittels Hebekissen konnten wir den tonnenschweren Bus jedoch weit genug anheben und die Personenrettung schonend durchführen.

2.3 Neuanschaffungen

2.3.1 Eisrettungsanzug und Schwimmleine

Einer unserer doch schon 10 Jahre alten Eisrettungsanzüge hatte zahlreiche Löcher. Das Neopren war an einigen Stellen schon so brüchig das eine Reparatur nicht mehr möglich war, Daher musste schnell ein Neuer Anzug her. Es wurde ein Rettungsanzug aus polyurethanbeschichtetem Nylongewebe der Firma Lehmar gekauft. Dieser hat eine Auftriebskraft von 117N und ist mit einem 4-Punkt Lifebelt und einem Rückentriangel ausgestattet. Letzterer dient zur schnellen Eigensicherung. Hierbei wird einfach der Karabiner der neuen Schwimmleine eingehakt, ohne den Zeitverlust des umständlichen Einbindens mittels Rettungsknoten wie beim alten Anzug. Ein Weiterer Vorteil der neuen 50m Schwimmleine ist, dass sich diese nicht wie die normalen 35m Rettungsleinen mit Wasser voll saugt und somit kein Zusatzgewicht für den Retter darstellt.

2.3.2 Stromerzeuger

In regelmäßigen Abständen besichtigt ein Vertreter der Kreisbrandinspektion die Feuerwehren um eventuelle Missstände aufzudecken. Bei der Feuerwehr Heimstetten wurde bemängelt, dass es keine Möglichkeit gibt, bei einem Stromausfall das Feuerwehrhaus unabhängig mit Energie zu versorgen. Beleuchtung, Heizung und Funkgeräte, aber auch die Abgasabsauganlage oder die Teeküche wären bei einem Ausfall der Energieversorgung ohne externe Einspeisung nicht mehr zu betreiben.

Es wurde ein zusätzlicher Stromerzeuger angeschafft und die Elektroinstallation im Feuerwehrhaus umgebaut. Die wichtigsten Verbraucher können jetzt unabhängig vom Stromnetz eingespeist werden.

Zusätzlich wurden unsere Kraftstoffreserven aufgestockt, da bei längeren Stromausfällen vermutlich auch die Tankstellen nicht mehr betriebsbereit sind.



2.3.3 Halligan Tool

Da unsere normalen Feuerwehräxte bei Türöffnungen immer wieder gebrochen sind, musste ein stabileres Gerät beschafft werden. So haben wir zum Aufbrechen oder Aufhebeln von Türen und Fenstern zwei *Halligan-Tools* angeschafft. In erster Linie soll es der erste Atemschutztrupp mitnehmen, um sich Zugang zu verschlossenen Räumen schaffen zu können. Da die Atemschutzträger immer viele Gerätschaften (Schlauchtragekorb, Rauchvorhang, Strahlrohr, Wärmebildkamera, Leinenbeutel, Fluchthauben) mitschleppen müssen, wurden beide *Halligan-Tools* mit einem Schultergurt ausgestattet um so die Hände wieder ein wenig mehr frei zu haben. Verlastet sind sie im LF16 (G3) und im TLF (G1).

2.3.4 Leinenbeutel

Bei den alten Leinenbeuteln hatten wir immer das Problem, dass die Leinen bei Atemschutzeinsätzen von selbst ausgelaufen sind und damit ein Leinenchaos produziert wurde. Da so-

wieso einige Feuerwehrleinen ausgetauscht werden mussten, haben wir uns entschlossen auch neue Leinebeutel anzuschaffen. Nachdem wir uns einige Muster angesehen hatten, fiel die Wahl auf die Firma PAX. Jetzt ist an jedem Atemschutzgerät ein Leinenbeutel fest drangehängt und der Trupp braucht ihn nicht extra mitzunehmen. Ein ungewolltes Auslaufen der Leine wird durch eine engere Durchführung und eine Öse zum einhaken des Karabiners verhindert.

2.3.5 THL Handschuhe

Wir waren schon des längeren auf der Suche nach einer Alternative für unsere Lederhandschuhe für den THL Einsatz, da man in diesen kein richtiges Tastgefühl hat. So wurden die Handschuhe des Öfteren ausgezogen, um Gerätschaften bedienen zu können oder beim Binden von Knoten. Um den Schutz auch bei diesen Arbeiten sicherzustellen haben wir nun den enganliegenden Handschuh *Hornet* der Firma Seitz beschafft. Dieser erfüllt alle Anforderungen für den THL Einsatz wie z.B. Schnitt- und Stichfestigkeit.



2.3.6 Unterbauklötze

Die alten, gelb-schwarzen Unterbauklötze aus dem LF16 wurden gegen neue, breitere ausgetauscht. Das neue System bietet eine größere Grundfläche und damit einen besseren Stand. Weiterhin lassen sich diese durch zwei seitlich eingeschobene Keile wesentlich besser in der Höhe einstellen und dann auch entsprechend fest fixieren.



2.3.7 Digitalfunk

Nachdem unser Landkreis einer der ersten in Bayern ist, welcher den Digitalfunk umsetzt, mussten auch wir uns mit diesem Thema auseinander setzen. Das Budget hierfür wurde von der Gemeinde eingestellt und so ging es vergangenes Frühjahr mit der Ausschreibung für den Einbau der Geräte los. Die Geräte selbst haben wir über den Rahmenvertrag des Landkreises



gekauft um an den subventionierten Preis der Firma Selectric zu kommen. Schließlich müssen alle Fahrzeugfunkgeräte (7 Stück) alle vorhandenen Handsprechfunkgeräte (25 Stück) und die Funkgeräte im Haus (2 Stück) sowie einiges an Zubehör getauscht werden. Als im Juli die Ausschreibung endete und die Firma Klein den Zuschlag erhalten hatte, war ein weiterer Schritt getan. Im September wurden dann endlich die Funkgeräte geliefert und im Dezember begann der Einbau in unsere Fahrzeuge. Dieser wird voraussichtlich in der zweiten Januar Woche abgeschlossen sein. Nach den Schulungen im Februar werden wir dann digital funken. Bei einer ersten Funkprobe in den letzten Tagen dieses Jahres konnten wir uns von der guten Sprachqualität des Digitalfunks schon überzeugen.

2.3.8 Helme

Viele unserer Helme sind stark abgenutzt oder beschädigt. Helme aus Metall müssen sofort ausgemustert werden, wenn die Schutzbeschichtung beschädigt ist. Um in Zukunft auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, haben wir uns nach neuen, modernen Helmen umgesehen. Wir hatten drei Muster zur Auswahl und uns letztendlich für den *Heros Smart* der Firma Rosenbauer entschieden. Die neuen Helme bieten wesentliche Vorteile. So ist in jeden Helm ein Visier für den Gesichtsschutz integriert. Ein zusätzliche, ausklappbare Brille schützt die Augen vor Funken und Splittern. Auf die Helme kann eine passende Helmlampe in LED Technik aufgesteckt werden. Die komfortable Bebänderung mit unzähligen Einstellmöglichkeiten sorgt dafür, dass das höhere Gewicht gut getragen werden kann. Die Schutzwirkung des gesamten Helmes ist deutlich besser als die der alten Helme.



Um sicher zu gehen, dass die Helme auch im Einsatz halten, was sie versprechen, testen die Gruppenführer die Helme bevor diese nach und nach für die Mannschaft beschafft werden.

2.4 Sonstiges

2.4.1 Neuwahlen der Kommandanten

Aus gegebenem Anlass stand als einer der wichtigsten Tagespunkte bei der Jahreshauptversammlung am 11.01.2013 die Wahl des neuen Kommandanten und seines Stellvertreters an.Zur Wahl zum 1. Kommandanten stellten sich Tobias Müller, der seit 7 Jahren das Amt des stellvertretenden Kommandanten innehatte, und Markus Böhmfeld, bisher Gruppenführer der Gruppe 1 sowie Schriftführer des Vereins. Im ersten Wahlgang wurde Tobias Müller von den wahlberechtigten Kameradinnen und Kameraden (aktive Mitglieder über 16 Jahre) in geheimer Wahl in das Amt des 1. Kommandanten gewählt.Bei der Wahl zum stellvertretenden Kommandanten konnte sich Markus Böhmfeld in ebenfalls einem Wahlgang durchsetzen. Tobias Müller und Markus Böhmfeld sind nun für sechs Jahre in ihre Ämter gewählt - für ihr Engagement und die Verantwortungsbereitschaft danken wir den beiden und wünschen ihnen für die Zusammenarbeit in den Führungspositionen einen kühlen Kopf, ein glückliches Händchen und einen starken Zusammenhalt.

2.4.2 Truppmann II Ausbildung

Nach der Truppmann Ausbildung Teil 1 folgt eine zweijährige Ausbildungsphase im aktiven Feuerwehrdienst. In dieser Zeit vertiefen die Feuerwehrangehörigen ihr Wissen und sammeln Erfahrungen bei Einsätzen. Die Grundausbildung wird dann mit der Truppmann 2 Prüfung abgeschlossen. Diese besteht aus einer theoretischen und einer praktischen Prüfung. Zur erfolgreich abgeschlossenen Grundausbildung gratulieren wir Thomas Ehrenthaler, Nikolaus Himmler und Torres Richter.



2.4.3 Leistungsprüfung

Alle zwei Jahre nehmen wir an der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz" teil. Dieses Jahr konnten wir zum Erstaunen der Prüfer gleich drei Abnahmegruppen mit insgesamt 19 Kameraden stellen.

Die drei Gruppen haben sich mit dem stellvertretenden Kommandanten und dem Gruppenführer Martin Weiß mehrmals zu Übungen getroffen um bestens auf die Prüfung vorbereitet zu sein.

Nachdem die Prüfung erfolgreich abgelegt wurde, gab es im Anschluss ein gemeinsames Essen mit allen Beteiligten. Zu unserer Freude wurden wir zweimal von den Prüfern besonders gelobt, dass wir „wie eine Maschine" arbeiten.

3 Jugendfeuerwehr

3.1.1 Kennenlernen

Bereits Ende 2012 hatte sich eine ganze Meute neuer Jugendlicher angesagt: am 30.1. trafen sie schließlich zu einem ersten Kennenlerntreffen ein. Schnell war uns klar, dass es in dieser Zusammenstellung für alle Beteiligten wirklich eine Herausforderung werden würde: diesmal haben wir tatsächlich eineiige Drillinge in der Gruppe. Unsere Befürchtungen haben sich über das Jahr bestätigt, denn wir können die drei auch nach den besten Hinweisen und Tipps der Freunde bis jetzt nicht oder nur über das Prinzip „Zufall" auseinanderhalten. Bei den üblichen Kennenlernspielen (Gordischer Knoten, sich auf einer Bierbank stehend nach Namen sortieren,…) kamen wir uns schnell näher und legten eine gute Basis für die Zusammenarbeit der alten und neuen Gruppenmitglieder.

3.1.2 Übung Schutzkleidung

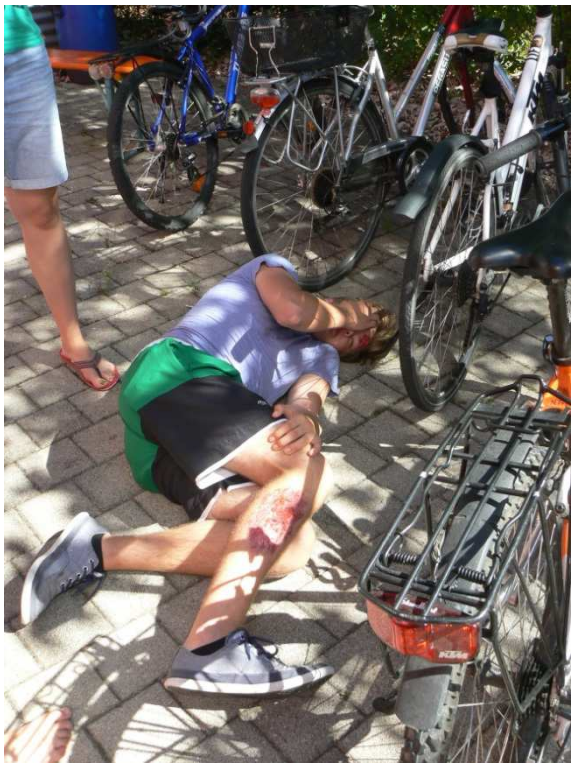
Zum Start in die Übungssaison und als allererste Übung für die „Neuen" hatten wir uns ein besonderes „Zuckerl" überlegt. Die Feuerwehr hat bekanntermaßen eine Vielzahl von Aufgaben, von denen viele eine besondere Ausrüstung und Schutzkleidung erfordern.

Um dieses Thema nicht nur theoretisch, anhand von Bildern zu zeigen, räumten wir sämtliche Klamotten aus den Fahrzeugen. Nachdem der Einsatzzweck und die Schutzwirkung der Einzelteile klar war, folgte die Modenschau: jeder Anwesende, der etwas richtig erklärt hatte (ob mit oder ohne Tipp), bekam ein modisches Accessoire aufs Auge gedrückt (zum Teil sogar wörtlich).

3.1.3 Jugendwoche

2013 war wieder mal ein Camp im Feuerwehrhaus angesagt: vom 01. bis 04. August ging es um Spaß und Action rund um das Thema Feuerwehr.





Nachdem alle eingetrudelt waren, wurde das Matratzenlager im Keller hergerichtet und als nächster Punkt stand ein gemütlicher Grill-Abend auf dem Programm. Klar durfte auch eine DVD-Nacht nicht fehlen – also mischten sich die Betreuer in die weitere Abendgestaltung so gut wie nicht ein (irgendwann um 2:00 Uhr war Barbara dann allerdings so frei, allen mit Nachdruck eine gute Nacht zu wünschen ☺).

Trotz der langen Nacht ging‘s am Freitag um 9:00 Uhr mit Wecken los – der Küchendienst bereitete das Frühstück für alle vor und gegen 10:00 saßen alle mehr oder weniger wach im Stüberl. Der Vormittag stand zur freien Verfügung – es wurde Tip-Kick gespielt, die Slack-Line und der Pool fanden großen Anklang. Erst nach dem Mittagessen sollten die Kids eine Überraschung erleben, war doch Georg beim Lampenwechseln von der Leiter gefallen. Dies läutete den Beginn unseres „Erste-Hilfe-Jugendwissenstest-24h-Berufsfeuerwehr-Tag“ ein.

Nachdem Georgs realistisch geschminkte Wunden versorgt und alle sich von dem ersten Schreck erholt hatten, erklärten die „alten Hasen“, was es mit dem BF-Tag auf sich hat.

Bis Samstagnachmittag erlebten die Kids einige Übungen, Arbeitsdienste und Einsätze (inkl. Fehlalarmierungen), wie sie so ein Tag auf einer Wache mit sich bringen könnte. Als krönender Abschluss stand dann der Besuch bei der BF München/ Wache 8 in Unterföhring an. Ganz im Gegensatz zu dem wie wir sie von Übungen her kennen, fiel die Fragerunde mit unseren Feuerwehranwärter ziemlich leise aus – man munkelt die DVD-Nacht in Kombination mit den nächtlichen Alarmen könnten daran schuld gewesen sein?!?! So war der letzte Abend nach der Pizza eher kurz.

Auch am Sonntag machten sich die Nachwehen des BF-Tags noch bemerkbar – konnten jedoch bei ausgiebigem Rutschen und Relaxen im Galaxy Erding bis zum Nachmittag soweit behoben werden, dass wir alle Jugendfeuerwehrler gegen 17 Uhr wohlbehalten ihren Eltern zurückgeben konnten.



4 Der Feuerwehrverein

4.1 Christbaumsammeln



Dass wir als Freiwillige Feuerwehr jedes Jahr im Januar die abgelegten Christbäume in allen Gemeindeteilen einsammeln, hat sich mittlerweile zu einer lieb gewordenen Tradition entwickelt. Auch dieses Jahr zogen wir wieder mit einigen Traktoren und Anhängern los und konnten die Straßen und Gehsteige von Tannenbäumen unterschiedlichster Größen, Farben und Formen befreien. Beim Stocker in Kirchheim war wie immer Treffpunkt und Abladestation. Den Berg an Bäumen am Ende des Tages zu sehen und zu wissen, dass jeder einzelne von uns gehoben, geworfen und geschlichtet wurde, ist ein sehr zufriedenstellendes Gefühl.

Unser Dank gilt wieder unseren großzügigen Landwirten, deren Fahrzeuge und Hänger wir verwenden durften und auf welchen die Tour jedes Jahr ein Erlebnis ist.

Vielen Dank auch an die fleißige Mannschaft - im Team macht die Arbeit besonders viel Spaß und man kann sich gut von der Kälte ablenken.

Einen besonderen Dank natürlich auch den Helferlein, welche im Feuerwehrhaus Essen und Trinken vorbereitet und die Kameraden an der frischen Luft mit Brotzeit und zum Mittagessen mit einer warmen Mahlzeit versorgt haben.

Zu guter Letzt ein großes Dankeschön an die Bürger, die uns mit ihren Spenden hierbei unterstützen!

4.2 Skirennen

Ein fester Termin zu Beginn des neuen Jahres ist das Feuerwehrskirennen der Landkreisfeuerwehren München.

So sind wir auch dieses Jahr wieder Anfang Februar in St. Johann in Tirol mit einem Reisebus angerückt. Gleich am Vormittag war das von der Feuerwehr Unterföhring organisierte Rennen für Ski- und Snowboardfahrer angesetzt. Im Anschluss daran konnten alle angereisten Feuerwehrler noch einen schönen gemeinsamen Skitag genießen. Abends haben sich alle im „Grander Schupf" versammelt um die Sieger



des Tages zu ehren. In der Jugendklasse der Snowboarder holte Janick Anders den zweiten Platz – herzlichen Glückwunsch. Insgesamt hat die Feuerwehr Heimstetten bei den Skifahrern einen respektablen dritten Platz erreicht. Vielen Dank an alle Teilnehmer. Mit tatkräftiger Unterstützung hoffen wir auch nächstes Jahr wieder in die vorderen Ränge zu fahren.

4.3 Hallenfußballturnier

Wie auch die letzten Jahre traten wir mit einer Mannschaft am Fußballturnier in Garching an. Nach sechs nervenaufreibenden Spielen haben wir am Ende den 5. Platz belegt – und das Feld der Teilnehmer damit ziemlich genau halbiert.

Über eine etwas regere Teilnahme im kommenden Jahr, ob als Spieler oder zum Anfeuern, würden wir uns sehr freuen.

4.4 Traditionelles Schweinebratenessen

Das alljährliche Schweinebratenessen der Gruppe 7 fand auch dieses Jahr wieder am ersten Aprilwochenende statt. Fast vier Kilogramm zarte Schweineschulter verwandelten sich in der Küche im Feuerwehrhaus in einen saftigen Krustenbraten. Selbstgemachte Semmel- und Kartoffelknödel und Krautsalat rundeten als Beilagen den Braten ab. Dieses Jahr hatten wir uns zum ersten Mal den Bauwagen vom Hoaschdenger Kegelclub ausgeliehen. Die gemütliche Inneneinrichtung und der Holzofen im Wagen sorgten für beste Stimmung. Die Gruppe 7 freut sich bereits auf das nächste Jahr, denn da soll das Schweinebratenessen wieder am ersten Samstag im April stattfinden.



4.5 Floriansmesse

Auch in diesem Jahr haben wir wieder unsere Floriansmesse abgehalten. Eingeladen waren Abordnungen der Feuerwehr Kirchheim und der Feuerwehr Feldkirchen sowie unsere Ortsvereine. Wir haben lange überlegt, aber der Wettergott hat es nicht zugelassen, dass wir alle zusammen in einem Festzug zur Kirche marschieren. Nach einem sehr schön gestalteten ökumenischen Gottesdienst, mit dem Männergesangverein Heimstetten sowie Pfarrer Werner Kienle und Stefanie Reckmeyer wurden unser neues Boot und die Fahrzeuge bei trockenem Wetter gesegnet und wir konnten alle gemeinsam zum Gerätehaus zurückkehren.

Es folgten hier die Berichte über die Lehrgangsteilnahmen und Kreisausbildung an den Feuerwehrschulen sowie die Beförderungen. Durch den ersten Vorstand sowie Bürgermeister Heinz Hilger wurden die Ehrungen langjähriger Mitglieder vorgenommen. Diesmal konnten gleich 5 Kameraden für 40-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt werden. Dies waren: Franz Dirl, Josef Dirl, Josef Hornburger, Martin Hornburger und Erwin Widmann. Eine besondere Ehrung wurde unserem verstorbenen Kommandanten Günter Stimmer zu teil, ihm wurde nachträglich die Bürgermedaille und Ehrennadel in Gold der Gemeinde Kirchheim verliehen

Nach den Vorträgen und Ehrungen wurde dann endlich das Buffet eröffnet, dass wie in jedem Jahr von unseren Feuerwehrfrauen mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr angerichtet wurde. Bei guter Unterhaltung und Genuss der Köstlichkeiten ging der Abend gemütlich zu Ende.

4.6 Hochzeit Marina und Oliver Albers

Wie bekannt sind die Kameraden bei der Feuerwehr ziemlich schnell unterwegs zum Einsatz und bei so manchen Entscheidungen.

Diese Schnelligkeit legten auch Oli und Marina an den Tag. Zu Weihnachten 2012 machte Oliver seiner Marina einen ganz romantischen Heiratsantrag im Kreise seiner Familie in Berlin. Kurze Zeit darauf läuteten schon bei uns zu Hause in Heimstetten die ersten Telefone um die freudige Nachricht den engsten Freunden zu verkünden. Als die beiden wieder da waren, ging alles noch viel schneller, da am Samstag 18.05.2013 schon die kirchliche Hochzeit sein sollte. Und da kamen wir ins Spiel. Für alle vorherigen Hochzeiten hatten wir uns für das Brautpaar individuell etwas ausgedacht und so auch für die beiden. Da Oliver der stellvertretende Vorstand bei der Feuerwehr ist, haben wir zum Polterabend, der eine Woche vor der Trauung stattfand, einen Hochzeitsbaum aufgestellt - zur großen Freude von beiden. Dann kam gleich im nächsten Atemzug die standesamtliche Trauung. Die beiden wollten alles etwas ruhiger, ohne Spalier nach dem Standesamt, aber so ganz ohne Feuerwehr ging es dann auch nicht. Ein paar der Kameraden hatten, sich bereit erklärt, das alte LF, das in Aschheim untergestellt war, festlich herzurichten und dann vor das Standesamt zu bringen. Damit wurde das Brautpaar im Anschluss an die Trauung zum Essen gefahren. Das sollte aber noch nicht das Letzte sein, es stand ja noch die kirchliche Trauung an. Am 18.05.2013 in der Früh wurden Marina und Oli mit Böllern geweckt. Im Anschluss gab es im Bauwagen, den uns der Kegelclub zur Verfügung gestellt hatte, frische Weißwürste und Brezen. So konnten die beiden den Tag gut gestärkt beginnen - die kirchliche Trauung konnte kommen. Es war ein sehr schön gestalteter Gottesdienst. Nach der Trauung hatte sich die Gruppe der beiden mit dem alt bekannten Feuerwehrschlauch zum Spalier aufgestellt und so konnten die beiden durch ihn hindurch zu Sektempfang schreiten. Im Anschluss an den Sektempfang fuhren wir weiter nach Landsham zum Gasthof Stocker, wo wir den Rest des Tages bei ausgelassener Stimmung ausklingen ließen. Dem Brautpaar wünschen wir alles Gute auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg!

4.7 Sonnwendfeier

Die Sonnwendfeier ist das Großereignis im Feuerwehrjahr, das die meiste Vorbereitung und helfenden Hände benötigt. Wie jedes Jahr waren auch heuer wieder die Vorfreude und die Hoffnung auf schönes Wetter groß.

Freitags wurde schon fleißig aufgebaut und hergerichtet, am Samstag hingegen wurde gezittert, ob das Wetter halten würde und ob die restlichen Wolken ein Einsehen mit uns haben würden. Kurz nach Öffnung der Schenke und der Essensausgabe kam tatsächlich die Sonne heraus - es mussten sogar Sonnenschirme aufgestellt werden, da ein längeres Sitzen in der Hitze kaum möglich war.

Einige hundert Gäste konnten also noch das schöne Sommerwetter bei kühlen Getränken und leckerem Essen genießen - begleitet von der immer wieder gern gehörten musikalischen Untermalung der Ismaninger Hockableiba.

Gegen 22 Uhr wurde dann auch das Sonnwendfeuer auf dem benachbarten



Gelände, das uns die Firma Hochtief freundlicherweise jedes Jahr wieder zur Verfügung stellt, entzündet. Gerade für die kleineren Gäste ist es jedes Jahr wieder ein tolles Erlebnis, die größeren Gäste genießen gerne die Wärme und Romantik. Ab ca. 1 Uhr wurde die Feier an die Bar verlegt, wo noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gelacht wurde.

Auch die Bannmeile rund um das Feuerwehrhaus, die aufgrund der Müll- und Glasscherben-Problematik letztes Jahr bereits als Pilotprojekt getestet wurde, zeigte erneut gute Wirkung.

Wir hoffen natürlich, dass uns das Wetter auch 2014 wieder so positiv überrascht und wir ein schönes Fest mit unseren Gästen, Nachbarn und Freunden feiern können.



4.8 Nachwuchs bei Familie Müller

Ein knappes Jahr nach der Vermählung von Christine und Tobias Müller konnten wir gemäß der Tradition den Hochzeitsbaum umschneiden. Seit kurzem sind die beiden stolze Eltern ihres Sohnes Sebastian. Wir gratulieren von Herzen!

4.9 Radlausflug

Am Samstag, den 17. August 2013 haben sich bei sonnigem Wetter neun stramme Radler am Maibaum getroffen. Der Weg führte uns über den Radlring München Ost, nach Haar, über die Startbahn des Flughafens Neubiberg, durch den Forstenrieder Park, über die Großhesseloher Brücke nach Hinterbrühl. Stärkungspausen waren selbstverständlich mit eingeplant. Bevor wir unser Ziel erreichten haben noch die Harten, das waren nur die Frauen, in der Isar ein erfrischendes Bad genommen. Nach einer ausgiebigen Rast im Biergarten Hinterbrühl, haben wir den Heimweg angetreten und sind an der Isar entlang über Bogenhausen, Dennig, Daglfing weiter zum Heimstettner See geradelt und haben dort den Tag ausklingen lassen.

4.10 Stockschützenturnier

Das 2. Stockschützenturnier der Hoaschdenger Vereine fand am 15. August 2013 auf den Stockbahnen am Sportpark statt. Unser Team wurde durch den Vorstand Martin Hornburger sowie Franz Glasl jun., Andreas Böltl (Karg), und Thomas Schwab vertreten. Am Ende des Turniers erreichten wir ei-

ne erfolgreiche mittlere Platzierung. Für das leibliche Wohl sorgte die neu gegründete Stockschützenabteilung.

4.11 Stammtischausflug

Auch in diesem Jahr unternahmen mehrere ältere Stammtischbrüder unserer Freiwilligen Feuerwehr einen fröhlichen Tagesausflug.

Frühmorgens traf man sich am S-Bahnhof. Alle waren, trotz grauen Himmels, bester Laune. Nach eingehender Diskussion über die Bedienung des Fahrkartenautomaten gelang es das „Bayernticket" zu ziehen. Der Ausflug konnte beginnen.



Der Predigtstuhl, ein 1613 m hoher Berg nahe Bad Reichenhall war das Ziel des Tages. Kurz nach 9 Uhr kamen wir, nach zweimaligem Umsteigen, in Bad Reichenhall an. Der Himmel war immer noch mit dichten, grauen Nebeln verhangen. Der Herr hinter dem Schalter der Predigtstuhlseilbahn verriet uns jedoch, dass die Almhütte „Schlegelmulde" über dem Nebelband in strahlender Sonne liegt.

Zu dieser bewirtschafteten Almhütte (1570 m ü. NN) kamen wir dann recht bequem mit der Seilbahn. Mit dieser ältesten deutschen Großkabinenseilbahn (25 Personen), die nach nur einjähriger Bauzeit am 1. Juli 1928 ihren Betrieb aufnahm, reisten wir hoch hinauf durch den grauen, dichten Nebel und überwanden dabei eine Höhendifferenz von 1.140m.

So bei 1.200 Höhenmetern wurde der Nebel lichter und bald strahlte die Sonne vom herrlich blauen Firmament. Als wir an der Bergstation der doch etwas nostalgischen und nicht ganz billigen Seilbahn ausstiegen, wartete auf uns ein Bilderbuch „Kaiserbergwetter". Na ja, wenn wir schon einmal hierher kommen, dann doch nicht bei Regen oder Nebel.

Bei bester Stimmung und trockener Kehle traten wir die ungesicherte Wanderung auf schmalem Bergpfad zur Almhütte an. Da alle erfahrene Berggeher sind, konnten wir alsbald im leuchtenden Licht eines bayerischen Himmels die Schlegelmulde mit gleichnamiger Hütte erreichen. Die Hütte ist bewirtschaftet (sonst wären wir erst gar nicht hierhergekommen) und liegt unmittelbar unterhalb des Gipfelkreuzes des Hochschlegels (1688m).

Es gab vor einigen Jahre Bestrebungen von privater Seite, auf dem Gipfel des Berges, oder irgendwo hier, eine 55 Meter hohe Jesusstatue zu errichten. Sie sollte 22 m höher sein als das Vorbild in Rio de Janeiro. Der Stadtrat von Bad Reichenhall beschloss allerdings 2008, keine Baugenehmigung in Aussicht zu stellen. Danken wir dem geschlossen, einsichtigen Stadtrat für die Verhinderung der Degradierung



unserer traumhaften Landschaft auf „Walt Disney Niveau". Auf unsere Berge gehören Gipfelkreuze und sonst nix!

Nach dem Stillen des Durstes in trockener, sonnendurchfluteter Höhenluft kam es zum ersten Höhepunkt des Tages: Die Sau musste geschlachtet werden, um festzustellen, wie weit der Ausflug finanziert werden kann. Dieses Mal war jedoch keine Keramiksau, welche einfach mit dem Hammer zu zerschlagen ist, sondern eine feste Blechdose zu öffnen. Weder Messer noch hochmoderne Dosenöffner wurden dieser Herausforderung gerecht. An die Mitnahme einer Flex hatte der Sau-(Blechdosen-)Spender nicht gedacht. Dann kam die Hüttenwirtin mit einem ganz alten Dosenöffner, den wir älteren Stammtischbrüder noch aus unserer Kindheit kannten. Die jungen Feuerwehrlerinnen und Feuerwehrler kennen dieses Hightech-Gerät, aus vergangener Zeit, vermutlich nicht mehr. Das handliche Werkzeug mit dem nach unten zeigenden pfeilförmigen Stahldorn und dem kleinen waagrecht liegenden Zahnrad vor dem Gelenk für den Handhebel ist bis heute scheinbar unübertroffen. Unsere Mütter machten mit dieser Küchenwaffe so manche Blechdose mit oft wohlschmeckendem Inhalt für uns auf. Also mit diesem Dosenöffner konnte der Dosenspender auch den Dosendeckel zum übers Jahr beim monatlichen Stammtisch gesammelten Doseninhalt öffnen.

Die inzwischen auch gut besetzen Nachbartische auf der in herrlich warmer Herbstsonne liegenden Terrasse der Almhütte „Schlegelmulde" warfen verstohlene Blicke auf den kleinen Berg von Geldscheinen, der sich aus der Blechdose auf den Biertisch ergoss. Bereits nach erstem fachkundigem Blick der anwesenden Stammtischbrüder auf den Geldhaufen war allen klar, der Ausflug kann sicher aus der Blechdose bestritten werden. Über den tatsächlichen Inhalt wird nach alter Stammtischtradition eisern geschwiegen.

Am frühen Nachmittag ging es wieder mit der Seilbahn hinab nach Bad Reichenhall. Hier trafen wir im Garten der „Alten Saline" auf eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Bad Reichenhaller Tafel, mit Buden und Standerln. Auch Bier und Bratwürste gab es hier. Mit dem Bayernticket ging es dann zurück nach Hoaschdeng und beim Wirt kehrten wir zum Abendessen und Abschluss Trunk ein.

Auch 2013 war der Stammtischausflug ein schöner, gelungener Tag. Wie seit Jahren wurde er wieder durch Franz Holzhauser vorbereitet, organisiert und geführt. Wir Stammtischbrüder sagen ihm für seine Ideen und sein Engagement herzlichen Dank. Schade, dass er selbst bekundete: „Dies war das letzte Mal, dass ich die Organisation für die Ausflüge des Stammtisches übernahm."

4.12 Hochzeit Katharina Hornburger

Am 07.09. gaben sich bei bestem Hochzeitswetter Katharina und Daniel

in der Kirche St. Peter und Paul in Aschheim das Ja-Wort. Und so kam es auch, dass die Feuerwehr Heimstetten in Aschheim aktiv wurde. Kathis Gruppe 5 positionierte sich nach der Zeremonie mit einem roten Spiralschlauch direkt vor der Kirche, um das Brautpaar zu empfangen. Anschließend ging es in den Gasthof Bauer nach Feldkirchen, in dem die Hochzeitstorte angeschnitten wurde. Es dauerte allerdings nicht lange, da wurde die Braut schon entführt, und Daniel machte sich auf die Suche nach seiner Kathi. Nach intensiven Verhandlungen zwischen den Entführern und dem Bräutigam über die Auslöse wurde anschließend bei Wein und Speck, gefeiert bevor es zum Abendessen ging. Anschließend ging die Feier ausgelassen weiter bis Mitternacht und um Punkt Mitternacht wurde das Brautpaar verabschiedet. Liebes Brautpaar, wir wünschen Euch alles Gute für Eure gemeinsame Zukunft.

4.13 Hochzeit Kathrin und Maximilian Schubert

Nach dem Motto „was lange währt wird endlich gut" teilten uns Kathrin und Maxi kurz nach ihrem Urlaub im April mit, dass sie dieses Jahr heiraten wollen. Die Terminsuche für den Tag der Hochzeit dauerte dann noch etwas, da die beiden erst zahlreiche Locations besichtigten, um den richtigen Ort für ihre Feier zu finden. Schlussendlich wurde der 12.10.2013 als Tag für das „Ja-Wort" festgelegt. Damit konnten auch unser Planungen beginnen um den beiden einen unvergesslichen Tag zu gestallten. Allerdings geht so eine Hochzeit natürlich nicht nur an einem einzigen Tag über die Bühne. Ein ordentlicher Polterabend gehört mit dazu. So feierten die beiden ein paar Tage vorher ihren Abschied aus dem Single-Dasein. Damit den beiden auch im ersten Jahr der Ehe nicht langweilig wird, stellten wir ihnen am Tag des Polterabends einen Hochzeitsbaum in den Garten. Als der Baum endlich stand, begleiteten wir Kathrin und Maxi zum Feuerwehrhaus, wo schon zahlreiche Gäste mit Geschirr auf die beiden warteten und Ihnen beim Zusammenkehren zusehen wollten. Als die beiden den größten Teil der Scherben mit Besen und Schaufel eingesammelt hatten ließen wir den Abend bei einem bayerischen Buffet ausklingen. Zur Überraschung für alle Gäste war noch ein Gstanzlsänger eingeladen der für eine ausgelassene Stimmung sorgte. Der große Tag näherte sich immer weiter und begann für das Brautpaar bereits um 6:00 Uhr in der Früh. Mit einigen Böllern und unserer Handsirene wurden die Beiden zum Weißwurstfrühstück geweckt. Nachdem alle frisch gestärkt die Wohnung der Brautleute verlassen hatten, konnten sich diese für das Standesamt fertigmachen. Wie es sich bei der Feuerwehr gehört, stand die Mannschaft mit einer Spirale aus Feuerwehrschläuchen Spalier, als die frisch Vermählten das Rathaus verließen. Um kurz vor 13:00 Uhr hieß es dann ab in die Cantatekirche, um die Trauung nicht zu verpassen. Nach der schönen Zeremonie, welche der Pfarrer hielt, der schon Maximilians Eltern getraut hatte, ging es hinter dem Brautauto her nach Gut Herrmannsdorf, wo die Hochzeitsfeier stattfand. Während die Gäste Kaffee tranken und Kuchen gegessen haben verschwand das Brautpaar zum Fotos machen. Nach dem Eröffnungstanz war die Braut verschwunden und Maxi musste seine Geliebte erstmal suchen und anschließend mit zahlreichen Versprechungen zurückerobern. Bei Wein und lustigem Gesang verging der Nachmittag rasend schnell und nach der Theateraufführung von der Gruppe 7 wurde auch schon das Abendessen serviert. Nach den leckeren Delikatessen wurde munter bis kurz nach zwölf weitergefeiert. Zur Verabschiedung stellten sich alle Gäste nochmal mit Kerzen auf und ließen beim Abschlusstanz Seifen-

blassen steigen, danach brachte uns der bestellte Bus wieder heim nach Heimstetten.

Liebe Kathrin, Lieber Maxi wir wünschen euch alles Gute für die Zukunft und danken euch für den schönen Tag.

4.14 Vorweihnachtsmarkt

Beim Räter-Vorweihnachtsmarkt waren wir auch in diesem Jahr wieder vertreten. Wie die Jahre zuvor trafen sich einige Helfer schon am Donnerstagabend, bauten die Holzhütte auf und dekorierten sie schön weihnachtlich. Ab Freitagnachmittag kochten wir wieder über offenem Feuer unsere selbst gemachte Feuerzangenbowle und Hot Hugo. Unser erster Markttag ist bekanntlich der ruhigste an diesem Wochenende und so setzten sich nach Ende des Marktes noch ein paar Kameraden in der Hütte zusammen und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Die anderen zwei Tage waren dem Wetter entsprechend gut besucht. Die Leute waren, auch in diesem Jahr wieder sehr begeistert von unserer Feuerzangenbowle und dem Hot Hugo und so war auch dieser Vorchristkindlmarkt wieder ein Erfolg.

4.15 Maximilian Böltl Cup

Am 23.11. veranstaltete die Junge Union ein Hallenfußballturnier in der Grund- und Mittelschule. Hierbei hat die Feuerwehr Heimstetten knapp einen Podestplatz verpasst und landete auf dem vierten Platz.

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 15. Mal.

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstr. 1 85551 Heimstetten
Auflage:	80
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.